



Beate Gathen
und



Dr. Heike Hunecke,
Bildungswerk der Nordrhein-
Westfälischen Wirtschaft

SCHULEWIRTSCHAFT NRW Zukunft in Partnerschaft gestalten

Schule und Wirtschaft gelten häufig als zwei verschiedene „Welten“, die auf den ersten Blick nicht viel miteinander zu tun haben. *SCHULEWIRTSCHAFT*, eine langjährige Netzwerkaktivität der Arbeitgeberverbände in Deutschland und NRW, führt diese beiden „Welten“ gezielt zusammen und orientiert sich dabei an folgendem Leitgedanken: Wenn zum einen Jugendlichen der individuelle Übergang von der Schule in die Berufswelt gelingen soll und zum anderen in der Berufswelt passender Nachwuchs gesucht wird, dann ist die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft eine maßgebliche Voraussetzung.

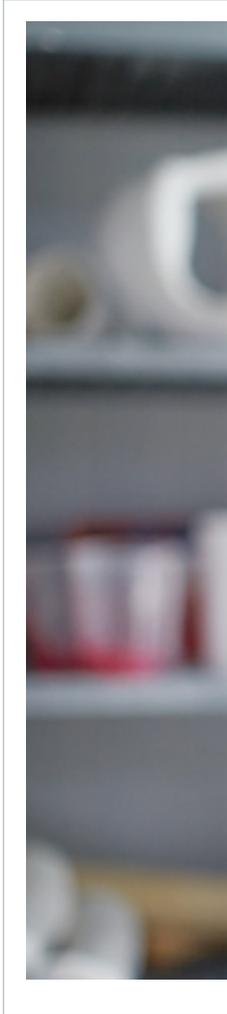
Vor diesem Hintergrund versteht sich *SCHULEWIRTSCHAFT* als ein Netzwerk für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben. „Schule“ steht hierbei für alle Schulformen mit Fokus auf die Sekundarstufen I und II; „Wirtschaft“ steht für die Bereiche Industrie, Handel, Verkehr, Finanzwirtschaft, Dienstleistungen und Handwerk. Das Netzwerk *SCHULEWIRTSCHAFT* ist regional verankert und bundesweit vernetzt. Auf Bundesebene wird das Netzwerk von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln getragen. Auf Landesebene und in den Regionen sind das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft (BWNRW) sowie die regionalen Arbeitgeberverbände Träger von *SCHULEWIRTSCHAFT*.

Das Portfolio der Initiative umfasst Betriebserkundungen und Praktika für Lehrkräfte, Fortbildungen, Fachtagungen, Informationsmaterialien für Schulen und Betriebe sowie

Planspiele und Wettbewerbe. Die konkrete Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben wird in NRW in 80 regionalen Arbeitskreisen realisiert.

In den vergangenen Jahren hat die Projektarbeit für *SCHULEWIRTSCHAFT* zunehmend an Bedeutung gewonnen. Themenschwerpunkte sind die Berufsorientierung, die Ökonomische Bildung und die MINT-Förderung.

Wichtige Alleinstellungsmerkmale für *SCHULEWIRTSCHAFT* sind die langjährig gewachsenen Netzwerkstrukturen – seit nunmehr 60 Jahren –, die Arbeitskreise vor Ort als Knotenpunkte im Netzwerk, das umfassende Know-how durch die verfügbare Expertise der unterschiedlichen Netzwerkakteure, die nachhaltige Unterstützung durch die regionalen Arbeitgeberverbände, das breite Portfolio und die stets aktuellen, am Bedarf von Schule und Wirtschaft orientierten Sonderthemen, Projekte und Veranstaltungsangebote.





Berufsorientierung steht im Fokus. Foto: Alex Büttner

Im Fokus: Berufsorientierung

Die Stärkung der Berufsorientierung ist seit jeher ein zentrales Anliegen von *SCHULEWIRTSCHAFT*. Die Betriebserkundung ist dementsprechend ein Veranstaltungsformat, das sich in allen Arbeitskreisen in NRW wiederfindet. Betriebserkundungen bieten interessierten Lehrkräften Praxiseinblicke in die Berufswelt, Kontakte zu Ausbildungsverantwortlichen und Anknüpfungspunkte für eine weiterführende Zusammenarbeit mit ausgewählten Betrieben einer Region. *SCHULEWIRTSCHAFT* stellt außerdem Informationsmaterial rund um das Thema Berufsorientierung zur Verfügung. Hierzu gehören beispielsweise Checklisten für Schulen, Betriebe, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zum Schülerbetriebspraktikum, ein Leitfaden zum Thema „Eltern erwünscht!“ und eine Broschüre „Handicap. Na und? Wie eine inklusive Berufsorientierung gelingen kann“ (Veröffentlichung im September 2015). Regelmäßig werden auf Bundes- und Landesebene Fortbildungen

oder Fachtagungen zu aktuellen Themen im Bereich der Berufsorientierung durchgeführt.

Seit 2012 wird über das Netzwerk *SCHULEWIRTSCHAFT* NRW in enger Zusammenarbeit mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke und regionalen Arbeitgeberverbänden der *BERUFSPARCOURS* umgesetzt. Bei diesem Veranstaltungsformat werden Schulen und Betriebe sprichwörtlich an einem Tisch zusammengebracht. Die Jugendlichen können auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern an 15 bis 20 Übungsstationen mit jeweils acht Arbeitsplätzen verschiedene Arbeitsproben aus Berufsfeldern der regionalen Betriebe testen. Gleichzeitig haben Ausbildungsverantwortliche die Gelegenheit, Talente für ihre Ausbildungsberufe zu identifizieren. Der *BERUFSPARCOURS* ergänzt somit die Aktivitäten zur Berufsorientierung an den Schulen und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Nachwuchssicherung in den Betrieben.



BERUFSPARCOURS in Kooperation mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke;
Foto: Zientz MultiMedia

Für das größte deutsche Schulprogramm, das Berufswahl-SIEGEL, hat *SCHULEWIRTSCHAFT* in 2010 die Trägerschaft übernommen. Das Berufswahl-SIEGEL wird Schulen verliehen, die sich für die Zertifizierung durch eine Jury beworben haben, um nachzuweisen, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf die Berufswelt vorbereiten. Mit dem Berufswahl-SIEGEL wurde vor 14 Jahren in Ostwestfalen – damals initiiert durch die Bertelsmann-Stiftung – eine Erfolgsgeschichte begonnen, die mittlerweile in 38 Regionen in NRW und in 13 weiteren Bundesländern fortgeschrieben wird.

Ökonomische Bildung fördern

SCHULEWIRTSCHAFT NRW fördert seit zwanzig Jahren Programme, die geeignet sind, Schülerinnen und Schülern wirtschaftliche Grundkenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Als Kooperationspartner der IW JUNIOR gGmbH und als Organisator des landesweiten JUNIOR-Wettbewerbs unterstützt *SCHULEWIRTSCHAFT* die Schülerfirmenprogramme „JUNIOR“. Zurzeit werden mit „JUNIOR basic“, „JUNIOR advanced“ und „JUNIOR expert“ drei Schülerfirmenprogramme angeboten, die unterschiedlich komplex ausgestaltet sind und sich an verschiedene Altersstufen richten.

Im Programm „JUNIOR expert“ gründen Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse aller Schulformen ein Unternehmen, für das sie ein Schuljahr lang selbst verantwortlich sind. Sie entwickeln eine Geschäftsidee im Produktions- oder Dienstleistungsbereich, beschaffen sich ihr Grundkapital für die Realisierung durch „Aktienverkauf“, produzieren und verkaufen. So erhalten sie unmittelbare Einblicke in die Funktionsweise der Sozialen Marktwirtschaft, erlernen Grundprinzipien unternehmerischen Handelns und eignen sich soziale wie fachliche Kernkompetenzen an, die sie für ihr weiteres Berufsleben benötigen.

Die Teilnahme an einem JUNIOR-Programm trägt zudem zur Berufsorientierung bei und zielt auch auf die Förderung der Berufswahl- und Ausbildungsreife der Jugendlichen. Die betreuenden Lehrkräfte stellen bei Befragungen immer wieder heraus, dass auch Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, Selbständigkeit und Konfliktfähigkeit bei den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden. Auf Wunsch können sich die Schülerfirmen vor Ort einen „Wirtschaftspaten“ aus einem Unternehmen suchen, der sie bei ihrer Geschäftsidee fördert. *SCHULEWIRTSCHAFT* unterstützt diese

Suche nach Wirtschaftspaten.

In 20 Projektjahren von „JUNIOR expert“ entstanden in NRW insgesamt 974 Unternehmen mit 13.220 beteiligten Schülerinnen und Schülern. Die JUNIOR-Programme sind von den Kultusministerien der Länder als schulische Maßnahme anerkannt.

Neben den JUNIOR-Programmen führt das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. jährlich das Internet-Planspiel „Wirtschaft“ durch. Schulen aus Nordrhein-Westfalen können sich mit ihren Schülerteams aus der Sekundarstufe II anmelden und dann auf virtuellen Märkten gegeneinander antreten. Die Schülerinnen und Schüler leiten dabei ein Unternehmen der Konsumgüterindustrie, das mit anderen Unternehmen im Wettbewerb steht. Sie treffen unternehmerische Entscheidungen und trainieren ihre Fähigkeiten, in der Gruppe zu arbeiten und gemeinsam Strategien zu entwickeln. So erweitern sie auf praxisnahe und anschauliche Weise ihr wirtschaftliches Wissen.

MINT-Bildung stärken

Die Stärkung der MINT-Bildung bildet den dritten Themenschwerpunkt für *SCHULEWIRTSCHAFT*. Wenngleich der Fokus der Aktivitäten auf den Sekundarstufen I und II liegt, setzt eine gezielte Unterstützung der MINT-Bildung in vielen Regionen Nordrhein-Westfalens bereits im Kindergarten an. Grundgedanke ist hierbei eine MINT-Förderung entlang der gesamten Bildungskette – vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe. Langfristiges Ziel ist es, das Interesse der Jugendlichen an MINT-Berufen zu steigern und sie mit den erforderlichen Kompetenzen für entsprechende Berufe auszustatten.

Für Grundschulen und die Sekundarstufe I wird seit 2006 die MINIPHÄNOMENTA mit Experimentierstationen aus dem Bereich Physik und Technik umgesetzt. Das Projekt wurde von Prof. Lutz Fiesser (Universität Flensburg) in Kooperation mit der NORDMETALL-Stiftung entwickelt und umfasst eine Lehrerfortbildung, die 14-tägige Ausleihe der Stationen und deren anschließenden Nachbau in Kooperation mit Eltern (in der Sekundarstufe I mit älteren Schülerinnen und Schülern).

Für den Sekundarbereich I gibt es in NRW das Netzwerk „MINT SCHULE NRW“, in das Schulen, die in ihrem MINT-Bereich hervorragende Arbeit leisten, nach einer Bewerbung und einem Jury-Besuch aufgenommen werden. Zurzeit sind 66 Haupt-, Real- und Gesamtschulen Mitglieder im Netzwerk. Mehrtägige Schülercamps, Lehrerfortbildungen und Netzwerktreffen unterstützen die Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer MINT-Angebote und der Stärkung ihres MINT-Profiles. Schirmherrin von „MINT SCHULE NRW“ ist Ministerin Sylvia Löhrmann.

Mittlerweile haben fünf weitere Bundesländer eigene MINT-Schulnetzwerke nach dem Vorbild von NRW aufgebaut. Eng verzahnt mit dem MINT SCHULE NRW-Netzwerk ist das MINT-EC NRW-Netzwerk (Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.). Insgesamt 54 Gymnasien wurden durch den bundesweiten Verein MINT-EC mit Sitz in Berlin für ihre herausragende MINT-Bildung zertifiziert. Neben den Angeboten aus Berlin erhalten die nordrhein-westfälischen MINT-EC-Schulen eigene Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte. Beim alljährlichen MINT-Tag NRW kommen die Lehrkräfte beider Netzwerke zusammen und tau-

schen sich in Workshops schulformbezogen oder -übergreifend zu aktuellen MINT-Themen aus.

Im Sinne der Breitenförderung bietet *SCHULEWIRTSCHAFT* jedes Jahr landesweit für interessierte Schulen Fortbildungen und Veranstaltungen zu verschiedenen MINT-Themen wie zum Beispiel „Antriebstechnik in der Automobilindustrie“, „Digitale Kompetenzen“, „Industrie 4.0“ oder „Internationalisierung des MINT-Schulprofils“ an.

Mitmachen?

SCHULEWIRTSCHAFT ist ein bundesweites Netzwerk mit ehrenamtlich und hauptamtlich engagierten Menschen aus Schulen, Verwaltung, Arbeitgeberverbänden und Betrieben. Das Netzwerk ist parteipolitisch neutral und übernimmt mit seinen Handlungsfeldern gesellschaftliche Verantwortung.

Wer sich informieren oder mitmachen möchte, kann sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf Bundes- oder Landesebene wenden.

Weiterführende Links:

www.schule-wirtschaft.de

www.bwnrw.de

www.mint-nrw.de

www.diver.uni-hamburg.de



MINT-Verleihung 2014; Foto: unternehmer nrw